

Organisation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **124 (2015)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organisation.

Organisation, Aufgaben und Kompetenzen des Schweizerischen Nationalmuseums (SNM) regelt das Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes (MSG) vom 12. Juni 2009. Seit Inkrafttreten am 1. Januar 2010 ist das SNM, das sich aus dem Landesmuseum Zürich, dem Château de Prangins, dem Forum Schweizer Geschichte Schwyz und dem Sammlungszentrum Affoltern am Albis zusammensetzt, eine öffentlichrechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit, die sich selber organisiert und eine eigene Rechnung führt.

Gemäss MSG untersteht das SNM der Aufsicht des Bundesrats, der seine Aufsichtsfunktion insbesondere durch die Wahl des Museumsrats, die Genehmigung des Geschäftsberichts sowie durch die Entlastung des Museumsrats ausübt. Der Bundesrat definiert für jeweils vier Jahre die strategischen Ziele des SNM, deren Erreichung jährlich überprüft wird.

Die Organe des SNM sind gemäss Museumsgesetz der Museumsrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle. Die Finanzierung des SNM legt das Parlament alle vier Jahre über die Kulturbotschaft fest, zuletzt Ende 2015 für die Periode 2016–2020.

Museumsrat.



Von links: Markus Notter, Catherine Labouchère, Iwan Rickenbacher und Pio Pellizzari (oben), Isabelle Graesslé, Marc Wehrlin und Irène Herrmann (unten).

Museumsrat des Schweizerischen Nationalmuseums

Präsident: Dr. Dr. h. c. Markus Notter, Alt-Regierungsrat Kanton Zürich

Vizepräsidentin: Dr. Isabelle Graesslé, Direktorin des Musée international de la Réforme in Genf

Mitglieder: Prof. Dr. Irène Herrmann, ausserordentliche Professorin für Schweizer Geschichte, Universität Genf; Catherine Labouchère, Grossrätin Kanton VD; Pio Pellizzari, Direktor Schweizer Nationalphonthek; Prof. Dr. Iwan Rickenbacher, Kommunikationsberater und Honorarprofessor an der Universität Bern, Institut für Politikwissenschaft; Marc Wehrlin, Fürsprecher und Mediator

Gemäss Museumsgesetz sorgt der Museumsrat für die Umsetzung der vom Bundesrat vorgegebenen strategischen Ziele und erstattet Bericht über deren Erreichung, so auch in den Eigner- und Amtssitzungen vom 16. März und vom 29. Oktober 2015 zwischen dem Eidgenössischen Departement des Innern und dem Schweizerischen Nationalmuseum.

Die Berichterstattung 2014 inklusive Jahresrechnung wurde vom Bundesrat am 29. April 2015 genehmigt. Weiter nahm der Bundesrat den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis und erteilte den Mitgliedern des Museumsrates für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung.

Der Museumsrat und sein Finanzausschuss haben 2015 je vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Im Berichtsjahr standen neben dem Courant normal die Erweiterung und Sanierung des Landesmuseums Zürich und die Eröffnung im Sommer 2016 mit dem damit einhergehenden erweiterten Angebot sowie die Ersatzwahlen im Museumsrat im Zentrum.

Zur Dokumentation des Geschäftsgangs hat die Geschäftsleitung des Schweizerischen Nationalmuseums dem Museumsrat Quartalsberichte und Semesterberichte vorgelegt. Im Rahmen der jährlichen Aktualisierung wurde die Risikosituation überprüft und für das Jahr 2015 ein Risikobericht erstellt.

Per Ende Jahr haben Catherine Labouchère und Marc Wehrlin ihren Rücktritt aus dem Museumsrat erklärt. Beide Mitglieder waren seit der Überführung des Schweizerischen Nationalmuseums in eine öffentlichrechtliche Anstalt per 2010 im Aufsichtsgremium der Museumsgruppe vertreten. Catherine Labouchère hat als exzellente Kennerin der politischen und kulturellen Landschaft der Waadt die Perspektive der Westschweiz im Gremium eingebracht. Als Präsidentin der Wilhelmina von Hallwil-Stiftung hat sie sich zudem für die Aufarbeitung der Bestände der Sammlung Hallwil engagiert. Marc Wehrlin hat mit seiner immensen Erfahrung und Kenntnissen in der Kulturpolitik die Arbeit des Museumsrats bereichert. Als Vorsitzender des Finanzausschusses sorgte er mit seinen Kollegen dafür, dass die Finanzgeschäfte optimal für das Gesamtgremium vorbereitet wurden. Das Schweizerische Nationalmuseum ist den beiden ausscheidenden Mitgliedern der ersten Stunde sehr dankbar für ihr wertvolles Engagement, von dem die Museumsgruppe in grossem Mass profitierte.

Die Nachfolge der zurückgetretenen Mitglieder traten per 1. Januar 2016 Sandrine Giroud, Rechtsanwältin und Direktorin der Fondation pour le droit de l'art in Genf, Ladina Heimgartner, Direktorin der Radiotelevision Svizra Rumantscha, und Stefano Stoll, Direktor des Festivals Images und Ausstellungsmacher, an. Das Schweizerische Nationalmuseum freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern.

Organigramm.

Direktion

Andreas Spillmann*
(Stv. M. Leuthard)

Sammlungszentrum

Markus Leuthard*

Konservierungsforschung

Marie Wörle

Objektzentrum

Bernard Schüle

Konservierung und Restaurierung

Markus Leuthard

Sammlung & Dokumentation

Heidi Amrein*

Archäologie

Luca Tori

Kulturgeschichte II

Pascale Meyer

Kulturgeschichte I

Christina Sonderegger

Dokumentation, Bildarchiv und Bibliothek

Dario Donati

Château de Prangins

Nicole Minder*

Collections et expositions

Helen Bieri Thomson

Communication et marketing

Antonie Suchet

Administration et finances

Odile Rigolet

Médiation culturelle & Manifestations

Ana Vulčić

Exploitation & Sécurité

Steve Mohler

Museumsbetrieb

Marco Castellaneta*

Informatik

René Vogel

Ausstellungstechnik

Mike Zaugg

Technik

Walter Milan

Museumsdienst

Irene Brunner

Finanzen & Recht

Martin Vogt

FSG Schwyz

Karin Freitag

Kommunikation, Marketing und Verkauf

Marco Castellaneta

Personal

Thomas Fechtelkord

* Mitglied der Geschäftsleitung, Organigramm vom 31.12.2015

Geschäftsleitung.



Die Geschäftsleitung des Schweizerischen Nationalmuseums (von links): Barbara Meglen, Markus Leuthard, Nicole Minder, Andreas Spillmann, Heidi Amrein und Marco Castellaneta.

Gemäss Museumsgesetz ernennt der Museumsrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Bundesrat, die Direktorin oder den Direktor des Schweizerischen Nationalmuseums und, auf Antrag der Direktorin oder des Direktors, die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung (GL). Die Direktorin oder der Direktor steht der Geschäftsleitung vor, ist für die operative Führung des Schweizerischen Nationalmuseums verantwortlich, stellt das Personal ein und vertritt die Institution nach aussen.

Die GL des Schweizerischen Nationalmuseums besteht seit April 2013 aus folgenden fünf Mitgliedern: Dr. Andreas Spillmann, Direktor; Markus Leuthard, stellvertretendem Direktor und Geschäftsführer Sammlungszentrum; Dr. Heidi Amrein, Chefkuratorin; Marco Castellaneta, Geschäftsführer Museumsbetrieb sowie Nicole Minder, Geschäftsführerin des Château de Prangins.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Eröffnungen der neuen Dauerausstellungen in Schwyz und in Prangins im Fokus gestanden waren, war in diesem Jahr der Blick besonders auf Zürich gerichtet: Die GL beschäftigte sich im Berichtsjahr intensiv mit den Vorbereitungen auf die bevorstehende Eröffnung des neuen Landesmuseums. Einerseits umfassten diese die nutzerseitige Begleitung der verschiedenen baulichen Arbeiten und der anforderungsgerechten Einrichtung der neuen und der sanierten Nutzflächen. Der lösungsorientierte Dialog zwischen Bauherrn und Nutzer erlaubte ein gutes Einhergehen von Bauarbeiten und Museumsbetrieb.

Neben den baulichen Aspekten galt es für die Geschäftsleitung andererseits aber auch, die Planung und Umsetzung des Museumsbetriebs ab Eröffnung 2016 voranzutreiben. So werden ein neues Besuchermanagement und ein Reservationssystem schrittweise realisiert. Kontinuierlich umgesetzt werden auch die Präsentation und die Sortimentsgestaltung des neuen Museumsshops, der auf grosszügiger Fläche eine breite Palette an hochwertigen Produkten «made» oder «designed in Switzerland» präsentieren wird.

Angesichts des erweiterten Museums und der veränderten Eingangssituation waren betriebliche Abläufe im Besucherdienst zu reorganisieren. Entwickelt wurden neue Vermittlungsangebote spielerischer Natur für Kinder und Jugendliche oder ein E-Guide, der mit innovativer Technologie aufwarten wird. Das Auditorium im Neubau macht schliesslich neue Veranstaltungsformen möglich, die es organisatorisch aufzugleisen galt.

In ihrer Herbstklausur fasste die Geschäftsleitung den Beschluss, künftig noch stärker auf Ausstellungen zu setzen, die an mehreren Standorten gezeigt werden. Eigenproduktionen für mehrere Häuser sind entsprechend thematisch und szenografisch konzipiert und setzten eine Koordination im Ausstellungsprogramm der verschiedenen Häuser voraus.

Die unter der Federführung des Bundesamts für Kultur und des Eidgenössischen Departements des Innern erarbeitete Kulturbotschaft 2016–2020 befand sich im ersten Halbjahr 2015 im parlamentarischen Prozess, der mit der befürwortenden Schlussabstimmung vom Juni 2015 einen positiven Abschluss fand. Die GL zeigte sich in besonderem Masse glücklich über diesen Entscheid, zumal durch die Bewilligung der benötigten Mehrmittel die finanzielle Grundlage für eine erfolgreiche Inbetriebnahme des Neubaus des Landesmuseums gegeben ist.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das SNM betreibt eine umsichtige Personalstrategie, die sich an der Personalpolitik der Bundesverwaltung orientiert. Für das Berichtsjahr kann folgender Personal- und Stellenbestand ausgewiesen werden:

Personal

Bestand	2015	2014	2013	2012	2011
Mitarbeitende	274	257	247	251	246
Vollzeitstellen (FTE)	146	137	130	123	131

Das SNM beschäftigte 41 Mitarbeitende mit Führungsverantwortung, dies bei einem Frauenanteil von 44%. Insgesamt waren 62% Frauen und 38% Männer im SNM tätig. Die Verteilung der Muttersprachen zeigt einen Anteil von 67,2% mit deutscher, 15,7% mit französischer, 7,3% mit italienischer und 0,7% mit romanischer Sprache. Der Anteil an Mitarbeitenden mit anderen Muttersprachen entspricht 9,1%.

Die Fluktuationsrate lag bei 15%; wovon der grösste Teil auf den Austritt von Mitarbeitenden zurückzuführen ist, die als Nebenbeschäftigte im Bereich Aufsicht und Besucherbetreuung tätig waren. Das SNM legt Wert darauf, einen Ausgleich zwischen Arbeit und familiären Verpflichtungen anzubieten, dementsprechend arbeiten mehr als zwei von drei Mitarbeitenden (73,1%) in einem Teilzeitarbeitsverhältnis.

Im Berichtsjahr waren 20 Praktikanten während oder direkt nach einem Fachhochschul- oder Hochschulstudium beim SNM tätig. Hinzu kommen zwei Lernende.

Ein wichtiges Anliegen der Personalpolitik ist die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Insgesamt 17 Personen wurden in Arbeitsversuchen begleitet, zwei Mitarbeitende konnten danach in ein festes oder befristetes Anstellungsverhältnis übernommen

Direktion

Andreas Spillmann

Barbara Meglen (Assistenz)

Alex Harb (Szenographie)

Konservierung & Restaurierung

Markus Leuthard

Nana Yaw Amankrah; Cédric André; Martin Bader; Thomas Bochet; Luciano Boschetto; Stefanie Bruhin; Nikkibarla Calonder; Simon d'Hollosy; Alexander Dittus; Natalie Ellwanger; Helene Fuertes y Koreska; Nicole Gebhard; Daniel Glarner; Matthias Hassler; Reto Hegetschweiler; Erwin Hildbrand; Edgar Hiltbrand; Vera Hubert; Peter Im Obersteg; Maya Jucker; Isabel Keller; Elisabeth Kleine; Sebastian Kubat; Sergio Kupferschmied; Martin Ledergerber; Iona Leroy; Tiziana Lombardo; Sarah Longrée; Uldis Makulis; Katherine Martins Alves; Véronique Mathieu Lingenhel; Jürg Mathys; Bernhard Meier; Françoise Michel; Elke Mürau; Carolin Muschel; Andreas Niederhauser; David Pazmino; Gaby Petrak; Ulrike Rothenhäusler; Werner Rüegg; Elsa Sangouard; Marcel Sax-Joho; Katharina Schmidt-Ott; Janet Schramm; Bernard Alain Schüle; Tina Storti; Donat Stuppan; Geneviève Teoh Sapkota; Roland Twerenbold; Loredana Vögelin; Marie-Christine Wörle; Peter Wyer; Angela Zeier.

Sammlung & Dokumentation

Heidi Amrein

Adrian Baschung; Susanne Boller; Ellen Bryner-Schoner; Brigitte Burkhalter; Jürg Bulet; José Luis Cáceres Mardones; Eva Carlevaro Stalder; Dario Donati; Stefan Egli; Florian Etter; Andrea Lisa Franzen; Felix Graf; Valérie Hashimoto; Lea Hatvani; Erika Hebeisen; Katharina Hermann; Andreas Hösli; Joya Indermühle; Nadja Juri; Anna Lena Jurt Portmann; Christine Keller Lüthi; Michael Kempf; Andrea Kunz; Hanspeter Lanz; Pascale Meyer Portmann; Elisa Monaco; Regula Moser; Fabian Müller; Laurence Neuffer; Daniela Sharon Nowakowski; Jacqueline Perifanakis; Carmela Petralia Kaufmann; Zvonimir Pisonic; Ludivine Proserpi; Mylène Ruoss; Rebecca Sanders; Pia Schubiger Adorno; Daniela Schwab; Christina Sonderegger; Ricabeth Steiger; Gregor Stork; Denise Tonella; Luca Tori; Samuel van Willigen; Valérie Vidoudez; Hortensia von Roten.

Château de Prangins

Nicole Minder

Tiziana Andreani; Alain Auboin; Christelle Baraffe; Helen Bieri Thomson; Hubert Bolo; Susanna Bühler; Anne Canepa Declerck; Myassa El-Koucha; Pamela Hunziker; Susanna Hurschler; Marie-Claire Jahiel; Véronique Laurent Kamdem; Hester Macdonald; Muriel Marchese; Astrid Maury; Bernard Messerli; Steve Mohler; Jacqueline Näpflin Karlen; Marie-Hélène Pellet; Nathalie Pellissier; Matthieu Péry; Anita Racchetta Bays; Geneviève Rapin; Heidi Rasmussen; Amanda Reymond; Odile Rigolet; André Schärer; Sian Sibley; Jocelyne Spady-Clementz; Nicole Staremborg; Antonie Suchet; Laura Troiano; Bettina Viedma; Ana Vulić; Valérie Zanani

Museumsbetrieb

Marco Castellaneta

Maya Abbühl; Andrej Abplanalp; Romana Alig; Vroni Ammann; Renate Amuat; Tatiana Arquint; Jonas Attenhofer; Norma Baki; Keila Barp; Heinz Baumann; Hannes Baur; Bernadette Betschart; Marta Bogialli; Stefanie Brottrager; Irene Brunner; Stefanie Brunschwiler; Eliane Burckhardt Pauli; Sandra Bürgler-Costa; Tabea Buri; Sergio Cane; Debora Causio; Fabienne Colacicco; Eduardo Filipe Da Silva Fernandes; Stefan Damiano; Bernarda De Moliner; Paola de Paola Blattmann; Danilo Dominguez; Diego Donati; Peter Dotto; Darryl Duong; Julia Embacher; Kristiana Eppenberger Vogel; Florian Etter; Bachir Ezzerari; Thomas Fechtelkord; Barbara Fehr Antolinez; Rachid Fejry; Sonja Fierz; Eva Fischlin Zwicky; David Föhn; Karin Freitag-Masa; Maya Christina Furrer Bhasin; Ida Gerber-Betschart; Riccardo Giacomello; Catherine Gilbert; Adelheid Gisler-Betschart; Linda Giupponi; Yvette Goetschy Meccariello; Alexandra Götz; Katharina Guggisberg Aschwanden; Bao-Meei Guu-Cheng; Bettina Hackl; Marc Hägeli; Sandra Happle; Anne Hasselmann; Jean-Claude Haus; Serge Hediger; Alexandra Isabella Heini; Stefan Hengstler; Beat Högger; Corinna Holbein; Siriporn Huber-Chaiyapanto; Nadia Illavsky-Heuscher; Anton Isch; Linda Isenschmid; Antonia Jaderosa; Silvia Katharina Jäggi; Nina Kägi; Isabella Kaufmann; Amanda Kohler; Katharina Kollegger; Peter Krebs; Sophie Krummenacher; Olga Suely Lauper; Pia Lenggenhager; Luciana Lessa Hinder; Milosava Lompar; Martin Lustenberger; Pia Lustenberger; Ernst Lüthi; Evelyne Maissen-Kohn; Isabelle Marcon Lindauer; Pamela Rahel Mayer; Jessica Meister; Ruth Merz; Ruth Miksovic-Waldis; Walter Milan; Danijela Milijic Stojcetovic; Fritz Mühlethaler; Benjamin Müller; Franziska Neff; Carole Neuenschwander; Daniel Niedermann; Andrea Oertle; Talia Ongaro; Karin Pache; Maria Valentina Paoluzzi; José Jorge Pereira Ramalho; Danièle Florence Perrin; Andrea Pfister; Corinna Pinna Ehrensperger; Gracinda Pinto; Pasquale Pollastro; Laura Quaglia; Roland Rilling; Karen Rohwedder; Urs Roth; Michael Ruckstuhl; Magdalena Rühl; Daniel Rüttimann; Victor Saladin; Jachen Salvett; Rebecca Sanders; Oskar Sanislo; Lucia Scherrmann; Karin Schilter; Céline Schlegel; Ruedi Schmidig-Schuler; David Schwitter; Matthias Senn; Prisca Senn; Sophia Senn; Marco Sigg; Anton Spuler; Angela Stindt; Peter Stöckli; Judith Stutz Leutwiler; Kinga Szántó; Aylin Taner; Karin Temperli; Doris Tinner; Roberto Tufo; Serpil Tütmez; Rico Valär; Gregor Vogel; René Vogel; Eveline Vogt;

Martin Vogt; Karin von Niederhäusern; Martina Von Schult-hess; Max Wagner; Roger Walt; Isabelle Warin; Luzia Weber-Gwerder; Barbara Willi; Stephanie Willi; Astrid Wirth; Bruno Wirthensohn; Nina Wunderli; Dina Wüthrich; Tamara Wüthrich; Juliette Wyler; Luca Zacchei; Mike Zaugg; Karl Zehnder; Sally Zevenhuizen; Bettina Zimmermann; Eva Regina Zuberbühler.

Mitarbeitende 2015

Gesamt

274

Vollzeitstellen

146



